2000-Watt-Gesellschaft

Die **2000-Watt-Gesellschaft** ist ein energiepolitisches Modell, das im Rahmen des Programms Novatlantis an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich entwickelt wurde. Gemäß dieser Vision sollte der Energiebedarf jedes Erdenbewohners einer durchschnittlichen Leistung von 2000 Watt entsprechen. Projekte wie Minergie P oder Passivhaus verfolgen den Weg zu diesem Ziel. Tatsächlich liegt der durchschnittliche Energiebedarf weltweit derzeit (2006) auf diesem Niveau. Doch sind die Unterschiede zwischen den Ländern enorm: Während es in den Entwicklungsländern einige hundert Watt sind, haben Industrieländer bis zu sechs bis sieben Mal höhere Werte.

Das nachhaltige Energieverbrauchsmodell soll den jährlichen Ausstoß von Treibhausgasen (vor allem CO_2) senken. Dies entspricht 500 Watt pro Kopf aus fossilen Energien. Zusätzliche 1500 Watt pro Kopf würden durch erneuerbare Energien gedeckt.

Die Schweiz hat zurzeit einen Wert der stetigen Leistung von ca. 5000–6000 Watt pro Bewohner. Man muss bis ins Jahr 1960 zurückgehen, um einen Verbrauch von 2000 Watt festzustellen. Gemäß den Spezialisten der ETHZ ist es möglich, mittelfristig ohne Komforteinbußen auf diesen Wert zurückzukehren. Dies soll vor allem durch Erhöhung der Effizienz an Gebäuden, Geräten und Fahrzeugen geschehen, aber auch durch die Entwicklung neuer Technologien. Es sind jedoch Impulse aus der Politik notwendig, um eine solche Entwicklung einzuleiten. Dies zeigen auch die Rechenmodelle zur Energieverfügbarkeit Zürich 2035 und Zürich 2050.

Die genannten 2000 Watt (2 kJ pro Sekunde, 2 kWh pro Stunde) entsprechen dem Wert von 1990 mit einem Weltjahresverbrauch von 17 500 kWh (Kilowatt-Stunden) pro Person.

Die Machbarkeit der 2000-Watt-Gesellschaft wird von gewissen Fachleuten mit Hinweis auf graue Energie in importierten Waren sowie auf Rebound-Effekte in Frage gestellt. Denkbare Alternativen wären die Bereitstellung größerer Mengen "sauberer" Energie mit diversen Technologien sowie die Aufgabe des Nachhaltigkeitsziels. Die Machbarkeit bzw. Wünschbarkeit solcher Ansätze ist jedoch ebenfalls umstritten.

Literatur [Bearbeiten]

- Paul Scherrer Institut: *Die 2000-Watt-Gesellschaft: Norm oder Wegweiser?*, 2007, [1]
- Eberhard Jochem et al.: *European Symposium Steps towards a 2000 Watt per capita society - the White Paper on R&D*, 2004, [2] (englisch)
- Thomas Schneider: *Kernindikatoren für die Nachhaltigkeit von Städten und Kantonen*, 2003, [3]

Weblinks [Bearbeiten]

- Novatlantis Nachhaltigkeit im ETH Bereich
- Pilotregion Basel der 2000-Watt-Gesellschaft
- HTI: Begriffserklärung

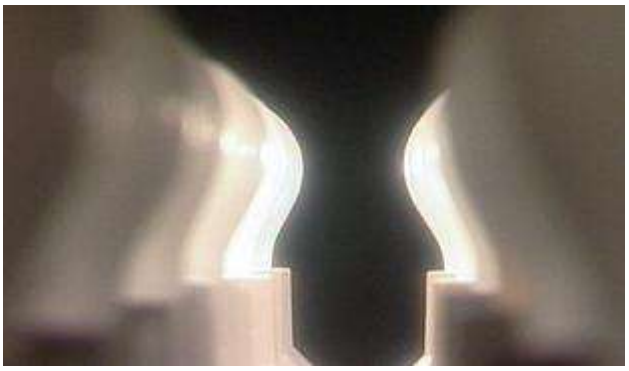
Von „http://de.wikipedia.org/wiki/2000-Watt-Gesellschaft“
Kategorien: Nachhaltigkeit | Energiewirtschaft | Umweltschutz

- **Die "*2000-Watt-Gesellschaft*" spart Ressourcen**

"Meine Vision ist die *2000-Watt-Gesellschaft* als weltumspannende Gesellschaft, die es allen ermöglicht, mit hoher Lebensqualität ein Leben im Einklang mit **...**
www.3sat.de/nano/cstuecke/73577/index.html - 25k - Im Cache - Ähnliche Seiten

Die "2000-Watt-Gesellschaft" spart Ressourcen

Der Visionär Armin Binz möchte den Energieverbrauch senken und vereinheitlichen



"Meine Vision ist die 2000-Watt-Gesellschaft als weltumspannende Gesellschaft, die es allen ermöglicht, mit hoher Lebensqualität ein Leben im Einklang mit der Natur und den natürlichen Gesetzmäßigkeiten zu führen." Prof. Armin Binz, Leiter des Instituts für Energie der FH Basel hat die Politiker überzeugt, Basel zur Pilotregion in enger Zusammenarbeit zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft für die "2000-Watt-Gesellschaft" auszurufen. Nun wird er Projektleiter der Pilotregion.

Dort entsteht ein Praxis-Labor der Nachhaltigkeitsforschung, das damit beauftragt ist, Technologien und Möglichkeiten aufzuzeigen, um das Ziel "2000-Watt-Gesellschaft" zu erreichen. Ein erster Ansatzpunkt ist die Mobilität: In Basel fahren inzwischen die ersten Prototypen der "Clean En Vehicel", die so gut wie keine Schadstoffe mehr ausstoßen.

In absehbarer Zukunft werden sie von Erdgas Biogas umgestellt. Selbst wenn bei der Verbrennung etwas vom dabei entstehender Kohlendioxid in die Umwelt gelänge, hätte da keine negativen Folgen mehr. Außerdem ist E ein regenerierbarer Treibstoff und verminder Abhängigkeit vom Rohöl. Auf dem Gundelfinger Feld gibt es ganze zwei Parkplätze, die für Carsharing-Autos reserviert sind.

Reihe

Visionäre: Mit dem richtigen Hebel kann man die Welt bewegen

Info

Der durchschnittliche

Auf einem ehemaligen Areal der Deutschen Bahn will Binz außerdem ein Quartier für Menschen aus dem ländlichen Raum einrichten, denn in der "2000-Watt-Vision" leben wieder mehr Menschen in der Stadt. Sie nutzen gemeinsam die städtische Infrastruktur und sparen so Energie.

Das alte Industrie-Areal Gundeldinger Feld w nach den Kriterien der "2000-Watt-Gesellsch umgebaut. Nun gilt es als Musterbeispiel der Statt Abriss und Neubau eines energiehungri Büro-Komplexes, baute man das Gelände zu einem modernen Stadtquartier mit Hotels, Bu und Werkstätten um. Auf den Dächern sind Solarstromanlagen, denn Binz dass bei einem Energieverbrauch von 2000 Watt, mindestens 1500 Watt regenerierbaren Energiequellen stammen.

Dank der Photovoltaik-Anlage wird der Energieüberschuss innerhalb des Projektes so verteilt, dass beispielsweise nicht nur die Beleuchtung verso wird. Um mehr Licht zu gewinnen, entfernte man beim Umbau Teile des D und verwendete es zur besseren Wärmedämmung gleich wieder. Dadurch weniger Abfall an und der Ressourcenbedarf ist geringer. Aus ökologische Sicht ist das durchaus wertvoll.

"Lange bevor die fossilen Reserven ausgehen die Ökonomie bereits sehr hektisch reagieren drastischen Folgen für die Volkswirtschaften, auch für den Lebensstil. Wenn wir denken, w Leute reagieren, wenn der Benzinpreis um 20 30 Prozent ansteigt, dann gibt einem das sch denken. Von daher sind wir sehr gut beraten, wenn wir eben frühzeitig di Umstellungsprozess einleiten. Und je früher wir ihn einleiten, desto sanft wird eben der Übergang sein", so Prof. Binz.

Die Lösung des Energie-Problems ist laut Armin Binz auch eine kulturelle

Europäer verbraucht momentan 6000 Watt pro Person und Stunde. Ein Drittel dieser Energie wird für Heizung und Licht, wieder ein Drittel wird für die Erzeugung von Gütern und Nahrungsmitteln und ein Drittel für die Mobilität verwandt. In den Entwicklungsländern dagegen können die Menschen lediglich 500 Watt pro Stunde "ziehen". Im Vergleich zu den heutigen Zahlen "zog" der Europäer in den 1960er Jahren zum komfortablen Leben nur 2000 Watt pro Kopf und Stunde. Das soll Binz' Vision nach der gesamten Weltbevölkerung auch heute ermöglichen, mit hoher Lebensqualität ein Leben im Einklang mit der Natur und den natürlichen Gesetzmäßigkeiten zu führen.

Links

- Prof. Armin Binz am ...
- Institut für Energie der ...

Aufgabe, bei deren Bewältigung gesellschaftliche Realitäten einen zentral Stellenwert einnehmen. Fragt man den Wissenschaftler nach seinem eige Beitrag zur "2000-Watt-Gesellschaft", würde er sich aufgrund seiner Reisetätigkeiten eher in der Kategorie: "Hat sich Mühe begeben und gibt Mühe" einordnen.

- Fachhochschule beider Basel
- Die "2000-Watt-Gesellschaft" - Es gibt ein Leben nach dem Erdöl
- Das Projekt "2.000-Watt-Gesellschaft" - Pilotregion Basel (PDF)
- Nachhaltige Stadtentwicklung für Basel (pdf)

3sat ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Internetseiten

mehr zum Thema

- 23 Tonnen Pflanzenmasse werden zu einem Liter Benzin
- Bush warnt vor großer Energiekrise
- Die Alternative: das benzinfreie Auto

- **Die *2000 Watt-Gesellschaft* | Greenpeace-Jugend**

13. März 2008 **...** haben ein neues Projekt gestartet... die *2000 Watt-Gesellschaft*. Der Hintergrund des Projektes ist eine Studie der Eidgenössischen **...**
www.greenpeace-jugend.de/node/240 - 19k - Im Cache - Ähnliche Seiten

- ***2000 Watt-Gesellschaft***

Fachstelle Energie - *2000 Watt-Gesellschaft*. **...** Die *2000 Watt-Gesellschaft* ist eine Vision, auf die sich das Verhalten unserer Gesellschaft ausrichten kann **...**
*www.ag.ch/fachstelle_energie/de/pub/energiekanton_aargau/**2000_watt_gesellschaft**.php - 13k* - Im Cache - Ähnliche Seiten

Energie Sparen – Schweiz -www.novatlantis.ch /

– www.arte.tv/energie